

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	sala	Nr. 23180630115
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Fuchs, Martin		Zuname	Vorname	
Bertrand, Frédéric		Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der vollkommen normale Herr Gnirzdefrrtz				
Titel				
Reihe				
978-3-95470-183-4	26	14,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Klett-Kinderbuch	Leipzig	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 1823180630115				
Bewertung		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Schlagwörter				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 30.06.2018				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Was ist schon normal? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Autor und setzt das Thema mit viel Witz und Komik um.

Beurteilungstext
 Auf den ersten Blick wirkt das Buch einfach nur schrill und bunt. Auf dem Cover liegt ein Mann mit grünen Haaren, drei Augen und Schuhen an den Füßen in einem Schaumbad mitten auf der Wiese und hält einen Gummistiefel mit Strohhalme in der Hand und die Pfeife, lässig im Mundwinkel, lässt Blubberblasen aufsteigen. Diese Aquarellzeichnung lässt kleine wie große Leser*innen erst stutzen und dann ist die Neugierde geweckt.
 Auf jeweils einer Doppelseite erklärt Fuchs, warum der Herr mit dem kaum aussprechbaren Namen so normal ist wie der Lesende selbst. Fuchs spricht Vorurteile direkt an. Zum Beispiel, dass die Leute über Herrn Gnirzdefrrtz doofe Sachen sagen. Er geht gemeinsam mit dem Lesenden auf Ursachensuche. Warum denken die Leute so schlecht über Herrn Gnirzdefrrtz? Jedem Vorurteil widmet er eine Doppelseite. Zuerst betrachtet man den Bart mit den 1000 lustigen Tausendfüßlern, es folgen die karierten Zähne, sein Name, seine Kleidung, seine drei Augen (zwei zum Essen, eins zum Hören), sein rundes, musikhörendes Haus, seine Lieblingsspeisen: Leberwurst mit Schokometallsplittern, sein Hund Jolla Jollunder Brausepups, seine Vorliebe ferngesteuerte Mopeds mit Käse fahren zu lassen und zuguter Letzt seine Sprache. Auf der letzten Doppelseite kommt der Autor gemeinsam mit dem Lesenden zu dem Schluss, dass alles normal ist, genauso wie bei dem Typen, der vor dem Buch sitzt. Fuchs erklärt sehr überzeugend, warum Herr Gnirzdefrrtz mit all seinen Eigenheiten überhaupt nicht verrückt oder außergewöhnlich ist. So entsteht ein absurdes Umkehrspiel, das Kindern großen Spaß macht. Die Sprache ist einfach und hat einen sehr jugendlichen Charakter. Fuchs spricht den Leser direkt an, stellt Fragen und gibt gleichzeitig Antworten. Salopp, humorvoll und umgangssprachlich würde ich die verwendete Sprache beschreiben. Es gibt auch eine Menge neuerfundener Wörter, die im Alltag wenig Sinn machen, aber hier an dieser Stelle die Kinder und Erwachsenen zum Lachen bringen. Außerdem lockert es das Thema "Normalität versus Anderssein" ungemein auf und regt trotzdem zum Nachdenken an, aber auf eine ganz leichte Art und Weise. Und diese Leichtigkeit und der Witz der Geschichte werden durch die bunten, schrägen Bilder von Bertrand unterstützt. Jede Doppelseite besticht durch eine andere Farbwahl und das Format (Quer- bzw. Längsformat) wechselt. Der Text ist in verschiedenen Schriftarten geschrieben und setzt sich farblich von dem Hintergrund ab. Detailreich, farbenfroh setzt er die Szenen um und bringt selbst noch kleine witzige, alberne Elemente ein. Die Gestik und Mimik der Hauptperson fängt er gut ein.
 Fazit: Ein superwitziges Bilderbuch, das in keinem Regal fehlen sollte.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180630104
Verf./Bearb./Hrsg.: Rörvik, Björn F. Zuname Vorname				ID: 1723180630104		
Moursund, Gry Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Osberghaus, Monika Übersetz. von (Name, Vorn.)		Norwegisch Übersetz. aus Sprache		
Die Bökkchen-Bande in der Schule Titel				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe				Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-95470-175-9 ISBN		48 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)		
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
				Zentraldatei: 30.06.2018		
				Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die drei kleinen Bökkchen kommen in die Schule – und dort gibt es üble Gerüchte über den neuen Rektor. Ob die wahr sind?

Beurteilungstext
 Die drei kleinen Bökkchen der Bökkchen-Bande kommen in die Schule. Alles verläuft prima, nur ein paar Siebtklässler erzählen Schauergeschichten über den neuen Rektor. Ob da was dran ist? Als die drei Kleinen dann zu eben jenem bestellt werden, muss es sich erweisen. Und tatsächlich entpuppt sich der Rektor sehr schnell und offensichtlich als furchtbarer Troll. Zum Glück kann ihm schnell das Handwerk gelegt werden, bevor Schlimmeres passiert. Doch wie konnte so jemand eingestellt werden? Mit viel Komik und Augenzwinkern erzählen Björn F. Rörvik und Gry Moursund diese kleine Geschichte. Was zuerst wie eine recht flache Sozialisationsgeschichte anmutet, entwickelt sich schnell zur Groteske. Überzeichnete Protagonist*innen entsprechen zuerst einmal den typischen Klischees, um die Zuspitzung im Angesicht des Rektors in besonderer Weise vorzubereiten und in Szene zu setzen. Hintergründig wird dabei gleich noch die schulische Wirklichkeit aufs Korn genommen und ausgesprochen liebevoll reinszeniert. Den knappen Texten – von wenigen Orientierungen und Kommentierungen begleitete wörtliche Rede – stehen comicartig-vereinfachte Buntstiftzeichnungen gegenüber. In ihnen gibt es viel zu entdecken und auch andere kleinen Nebenhandlungen können erkannt werden. Viel Witz steckt in den Bildern und kann gemeinsam erschlossen werden. So bereitet das Buch viel Spaß. Es mag vielleicht nicht unbedingt auf die Schule vorbereiten. Statt dessen erzeugt es aber viel Witz und kann kleinen und große Lesende köstlich unterhalten. Sehr zu empfehlen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	stoe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817539 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura, Salah Zuname Vorname		ID: 171817539	
Krapp, Thilo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Du doofes Ding, du! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95470-167-4 ISBN	33 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Gefühle	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 30.03.2018	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe
 Was tun mit einem Geschenk, das man einfach nur doof findet? Der Junge in diesem Bilderbuch hat einige gar nicht nette Ideen, wie er das ungeliebte Kuscheltier wieder loswerden kann. Als es dann jedoch wirklich weg ist, fehlt etwas...

Beurteilungstext
 Statt des ersehnten Karate-Manns, der sogar mit der rechten Hand Holz hacken kann, bekommt der namenlose kleine Held von seiner Oma ein sackartiges Kuscheltier mit Schlappohren geschenkt. Das Ding ist so megadoof, dass er es sofort wieder loswerden möchte. Der Junge lässt seiner Fantasie freien Lauf und schickt es in Gedanken in die Wüste, an den Nordpol oder dahin, wo der Pfeffer wächst. Genüsslich werden richtig böse Szenarien durchgespielt, bis die Oma ihn auffordert, das neue Kuscheltier doch mit in den Zoo zu nehmen. Dort angekommen bietet sich tatsächlich eine gute Möglichkeit, das Ding loszuwerden. Doch als es weg ist, sieht der Junge plötzlich nur noch Kinder mit sackartigen Kuscheltieren im Arm und erkennt, dass das Ding zwar nicht cool ist, sich aber zum Liebhaben wunderbar eignet. Wie gut, dass es sich dann doch nicht so einfach entsorgen lässt...

Dieses herrlich böse Bilderbuch ist voller Anspielungen in Bild und Text: Statt zu fragen „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?“ stellt der Autor Salah Naoura die Frage „Weißt du eigentlich, wie doof ich dich finde?“ in den Mittelpunkt der Geschichte. Erwachsene werden zudem verschiedenste Bezüge zu Filmklassikern in den Bildern Thilo Krapps entdecken. Die Illustrationen sind Collagen mit comicartigen Figuren, denen man die Emotionen wunderbar ansehen kann. Der Textanteil des Buches ist gering und beschränkt sich weitgehend auf den inneren Monolog des Jungen. Die wenigen Dialoge finden in Sprechblasen statt. Der Gefühlsumschwung des kleinen Helden wird komplett ohne Text dargestellt und ist dadurch umso eindrucksvoller.

Ein sehr gelungenes Beispiel dafür, wie vielfältig Bilderbücher sein können. Für Jungs ab vier Jahren und für alle, die auch schon mal etwas oder jemanden auf den Mond schießen wollten.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180193
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelhardt, Thomas, Zuname Vorname			ID: 1816180193	
Hesselbarth, Susann Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Gefängnis Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95470-186-5 ISBN	92 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)		
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 17.06.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Sinas Papa kommt ins Gefängnis! Wie verändert sich sein und Sinas Leben dadurch?

Beurteilungstext
 Was erwartet Sinas Papa im Gefängnis? Wie läuft der Alltag dort ab? An welche Regeln müssen sich die Gefangenen halten? Und wie fühlt sich Sinas Papa im Gefängnis? Die Autoren beschreiben den Gefängnisalltag. Sie stellen die Personen, die dort arbeiten, vor und schildern den Tagesablauf der Gefangenen. Die Leser erfahren, wie es Sinas Papa an seinem ersten Tag ergeht und wie er sich langsam an sein neues Leben gewöhnt. Doch auch für Sina ändert sich einiges. Sie hat Sehnsucht nach ihrem Papa. Außerdem muss ihre Mutter jetzt mehr arbeiten, weil das Gehalt des Vaters fehlt, und so hat auch sie weniger Zeit für Sina. Und dann ist da ja noch die schwierige Frage, was man den Freundinnen antwortet, wenn sie fragen, wo eigentlich der Papa ist. Gegen Ende seiner Haftstrafe kommt Sinas Papa in den offenen Vollzug und kann wieder seine alte Arbeit in einem Restaurant aufnehmen. Und nach zwei langen Jahren kommt er endlich auf Bewährung frei.

Die Autoren gehen sowohl auf die Fakten rund um den Gefängnisaufenthalt, als auch auf die Gefühle aller Beteiligten ein. Sie beschönigen nicht, dass Gefängnisinsassen Straftaten begangen und anderen Menschen Schaden, wenn nicht sogar Leid zugefügt haben. Sinas Papa hat eine Tankstelle überfallen. Gezielt haben die Autoren ihn aber in einer intakten Familie platziert und eine gelungene Wiedereingliederung nach der Haft gewählt, um die Leser nicht zu überfordern. Für die jungen Leser wird zum einen deutlich, dass ein Gefängnisaufenthalt einen gravierenden Einschnitt in das Leben aller Beteiligten bedeutet. Zum anderen bekommen sie Fakten an die Hand, die ihnen helfen können, sich die abgeschirmte Welt des Strafvollzugs besser vorstellen zu können.

Die Autoren erzählen in einer fortlaufenden Geschichte von Sina und ihren Eltern. Diese Texte sprechen Kinder bis etwa zur 5. Klasse an. Den jüngeren Schülern müssen sie vorgelesen werden. Sie sind in kurze Kapitel zu etwa zwei bis drei Seiten gegliedert. Alle Seiten des Buches sind mit farbigen Zeichnungen illustriert. Sie zeigen, wie es im Gefängnis aussieht, welche Gegenstände den Gefangenen erlaubt sind und welche nicht, und auch, wie es Sina zuhause ergeht. Die Illustrationen sind freundlich und ansprechend.

"Im Gefängnis" ist ein besonderes Sachbuch, das sich sehr gelungen mit einem Tabuthema beschäftigt. Der für die Zielgruppe relativ lange Text hat seine Berechtigung, müssen doch viele unbekannte Sachverhalte erläutert werden. Auch die Illustrationen transportieren viele Fakten. Über allem aber steht das Ziel der Autoren, die Gefängnisinsassen vor allem als Menschen darzustellen und zu zeigen, dass neben dem Straftäter selbst auch eine Familie von einem Gefängnisaufenthalt betroffen ist.

"Im Gefängnis" ist ein absolut gelungenes Sachbuch, das hervorragend auf die Zielgruppe abgestimmt ist.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sala Kürzel
			Nr. 23180531109
Verf./Bearb./Hrsg.: Engelhardt, Thomas ; Zuname Vorname			ID: 1823180531109
Hesselbarth, Susann Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Im Gefängnis. Ein Kinderbuch über das Leben hinter Gittern Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-95470-186-5 ISBN	92 Seitenzahl	Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Familie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Sinas Papa Robert ist spielsüchtig. Aufgrund eines Überfalls auf eine Tankstelle muss er ins Gefängnis. Für Sina und ihre Mama beginnt eine schlimme Zeit. In diesem Buch werden nicht nur Sinas Gefühle und Gedanken beschrieben, sondern es wird auch ganz genau erklärt, was ein Gefängnis für ein Ort ist, wer und warum ins Gefängnis kommt, wer dort arbeitet und welche Sicherheitsmaßnahmen es gibt.

Beurteilungstext
 Aus meiner Sicht haben Engelhardt und Osberghaus nicht nur ein Buch geschrieben, sondern gleich zwei, Sachbuch und Erzählung. Jedoch sind es nicht zwei getrennte Werke, sondern die Autor*innen haben es geschafft, die Geschichte des Mädchens mit den Sachinformationen zu verweben. Zu Beginn kann sich die Leser*in im Inhaltsverzeichnis einen Überblick verschaffen. Schon dort wird farblich unterschieden zwischen der Erzählung Sinas und den Sachinformationen. Diese farbliche Abgrenzung zieht sich durch das gesamte Buch. Die mit einem bläulichen Pastellton hinterlegten Seiten geben Auskunft unter anderem über das Leben hinter Gittern, warum man ins Gefängnis kommt, welche Gegenstände ins Gefängnis dürfen und welche nicht, gibt Auskunft über die Knastsprache und das Gefängnisdeutsch. In diesen Bereichen des Buches wird chronologisch und mit einfachen Worten (Fremdwörter werden erklärt) über Robert, Sinas Vater, und wie es ihm geht, was er macht berichtet und die Briefe an Sina wurden dort gedruckt. Auf den cremefarben hinterlegten Seiten schreibt Sina als Ich-Erzähler. Sie berichtet von der Verhandlung, von dem Tag als Papa ins Gefängnis musste, den Besuchen. Sie beschreibt ganz klar, ohne viel Spielerei ihre Situation ohne ihren Papa, all die Schwierigkeiten für sie und ihre Mama, ihre Gefühle und Unsicherheiten. Da ihr Papa kein Telefon hat, schreibt sie ihm Briefe auf die er auch antwortet. Die Briefe machen den Eindruck von Kinderhand geschrieben zu sein, denn die Sprache und die Rechtschreibfehler lassen auf ein Kind im Grundschulalter schließen. Gerade diese Kombination aus Informationen und Fakten und einer persönlichen Geschichte eines Mädchens, das wie die meisten Kinder in einem behüteten Elternhaus aufwächst und der Papa eines Tages etwas Schlimmes, Dummes getan hat, macht das Buch so interessant, realitätsnah und gut verständlich. Kinder wie Erwachsene können sich gut in die Hauptperson hineinversetzen und fühlen mit ihr. Die Autoren haben eine Geschichte gewählt, die den Leser zwar erschüttert, aber nicht zerrüttet. Es ist eine Tat, die nicht so viel Schwere besitzt wie Körperverletzung oder Mord. Aber der Richterspruch: drei Jahre Gefängnis trifft die Betroffenen sehr. Osberghaus und Engelhardt zeigen jedoch nicht nur die Misere, sondern auch Lichtblicke, indem sie zeigen wie Robert aufgrund von gutem Benehmen Haftverleihen erzielt und so zeitiger das Gefängnis verlassen kann. Eine Geschichte mit "Happy End". Die Illustrationen von Hesselbarth sind lebhaft und freundlich. Sie nehmen dem Thema ein wenig die Schwere. Mit Fineliner gezeichnet und farbig gestaltet, setzen sich die Zeichnungen gut von dem Fond im Hintergrund ab. Hesselbarth schafft es mit wenigen Strichen die situationsgebundene Gefühlslage der Hauptpersonen ins Gesicht zu zaubern. Sie reduziert das Augenmerk auf Gegenstände und Personen und lässt Räume oder Hintergründe weg. Die comicähnlichen Zeichnungen geben zusätzlichen Einblick ins Gefängnis und lockern das geschriebene Wort, diese vielen Fakten, auf. Hinzu kommen Witz, aber auch Ernsthaftigkeit in Sprache und Bild. Durch die Bilder können junge Leser*innen sich noch besser in Sinas Situation hineinversetzen. In meinen Augen besonders erwähnenswert ist die Illustration von Hesselbarth, als die Mutter den Vater ins Gefängnis bringt: Eine Absperrlinie symbolisiert die Grenze zwischen Außen- und Gefängniswelt, die Welt von der kaum jemand etwas weiß. Die Mutter winkt stehend vor dem Auto und der Vater schreit winkend über die Absperrlinie. Die Leser*in sieht nur noch den hinteren Teil von Robert. Was wird ihn erwarten? Was ist hinter den Mauern? Genau diese Fragen kommen den Lesenden

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

nur durch die Illustration. Und dies ist nur ein Beispiel für die geniale Arbeit.
 Fazit: Ein tolles Buch, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Kinder deren Elternteil im Gefängnis ist, vieles erklärt, unterstützt und Hoffnung gibt. Es sollte in jeder Bibliothek zu finden sein.

23 Sachsen-Anhalt			mr.	Nr. 23180602121
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Port, Moni Zuname Vorname			ID: 1823180602121	
Port, Moni	Mahmoud,		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Kennst du das schon? Titel Reihe 978-3-95470-185-8 24 15,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Klett-Kinderbuch	Leipzig	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Sprache / Fremde Kulturen / Bildwörterbuch	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Wichtige Wörter: Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch			Zentraldatei: 02.06.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das großformatige Bildwörterbuch zeigt Gegenstände des Alltags – in vier Sprachen. Bunt und vielfältig, mit witzigen Details...

Beurteilungstext
 Bildwörterbücher gibt es viele. Sie dienen der Repräsentation von Welt und bieten Sprachlernenden vielfältige Anlässe zum Schauen und Benennen, um die Sprachpraxis anzuregen und den Wortschatz zu erweitern. Moni Port legt nun ein großformatiges Exemplar dieser Gattung vor, das auf Doppelseiten im DIN-A2-Format Gegenstände des Alltags zeigt, wie sie jedes Kind vermutlich kennen wird. Die Darstellung erfolgt kontextentbunden auf farbig-monochromem Hintergrund. Die Gegenstände sind vereinfacht und abstrahiert, farbig prägnant und dennoch konkret. Die Zeichnungen sind stark und unsterk konturiert, manchmal – gewollt – fast ein wenig unbeholfen wirkend, und doch eindeutig erkennbar, gerade wenn es sich um typische Kinderzimmer-Marken wie Playmobil, Lego oder den allgegenwärtigen Rody (Hüpfpferd) handelt. Dabei sind die Gegenstände auch alltagsnah dargestellt. Die Puppe (Barbie) hat abgeschnittene Haare und ein abgebrochenes Bein (beides ist auch kommentiert), die Malsachen beinhalten auch ein zerknülltes Papier, der Flummi hüpfert ein wenig chaotisch quer durch das Bild und der Luftballon hat keine Luft mehr.
 Verbalisiert sind die Gegenstände alle nicht nur auf Deutsch, sondern auch in Englisch, Französisch und Arabisch. So kann das Buch auch zu einer Sprachbrücke werden und Anregungen zum mehrsprachigen Lernen bieten. Das vorliegende Bilderbuch überzeugt konzeptionell und ästhetisch in seiner Einfachheit, Alltagsnähe und Unbeschwertheit. Kleinen und größeren Sprachentdeckenden ist es sehr zu empfehlen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		nr. mr	Nr. 23180602115
Verf./Bearb./Hrsg.: Willems, Mo Zuname Vorname						ID: 1823180602115	
Willems, Mo Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hemer, Jana Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kommst du raus zum Spielen? Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Reihe		Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95470-187-2 ISBN		64 Seitenzahl		11,00 Preis (EURO)		Schlagwörter	
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2018 Jahr		Freundschaft / Kindheit /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein neues Abenteuer von Schweinchen und Elefant Gerald. Diesmal geht es ums Spielen mit Hindernissen und wie immer geht es dabei herrlich komisch und herzlich echt zu.

Beurteilungstext
 Schweinchen und Gerald treffen sich und schnell ist der Plan gereift, heute mal draußen zu spielen. Der Begeisterung auf dem Fuß folgt ein Regenschauer und das vermeintliche Aus für den Plan. Doch es erweist sich, dass ein Elefant nicht nur ein wunderbarer Helfer in vielfältigen misslichen Lagen ist, sondern dass er auch gute Ideen hat. Bei der Beobachtung der Regenwürmer entdecken die beiden nämlich, dass man auch im Regen Spaß haben kann. Und kaum ist der so richtig entdeckt – kommt auch schon die Sonne raus. Doch bevor die Stimmung ganz in den Keller geht, entfaltet wieder einmal Gerald sein unfassbares Situationsrettungstalent.
 So liegt hier ein neuer Band aus der beliebten US-amerikanischen Kinderbuchreihe aus der Feder von Mo Willems vor. Im Klett Kinderbuch-Verlag als Erstlesebilderbuch erschienen, stellt sich hier die reduzierte Komik der beiden karikaturistisch-comichaften Protagonisten zur Schau. Auf weißem Hintergrund und damit weitgehend dekontextualisiert entfaltet sich die Bühne der beiden Akteure, und wie immer sind es die kleinen Details, die nachhaltig überzeugen: die unmittelbare Begeisterung, die schräge Mimik, das überzeichnete Reaktionsverhalten – himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt – etc. So ist die Handlung auch nicht sehr ausdifferenziert, aber gerade in der Reduktion und der hochfrequenten Sequenzierung auf den Punkt gebracht und überzeugend. Auf diese Weise entfaltet sich die prägnante Aussage des Buches, die Freude am Moment und die Vielfältigkeit an Möglichkeiten, die sich eröffnet, wenn man sie nur sehen will (und einen elefantastischen Freund dabei hat).
 Fazit: Wieder einmal genial – unbedingt zu empfehlen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sala	Nr. 23180630116	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stark, Ulf Zuname Vorname			ID: 1823180630116		
Ramel, Charlotte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Brigitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Meine kleine Schwester Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-95470-182-7 ISBN	24 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)			
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Familie / Geschwister / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 30.06.2018		
			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Dieses Buch zeigt die Vorzüge eines kleinen Geschwisterchens.

Beurteilungstext
 Es ist schon ein kleines Wunder, so ein kleines Menschenkind. Kinder können schwer begreifen, was da in Mamas Bauch passiert und wenn das kleine Geschwisterchen auf der Welt ist, ist die Vorfreude schnell aufgebraucht. Aber nicht in diesem Bilderbuch. Die Geschichte beginnt sehr klassisch. Der große Bruder bestaunt Mamas dicken Bauch und ist sehr gespannt auf seine kleine Schwester. Leicht argwöhnisch schaut er sogar ein wenig rein. Als sie da ist, erzählt er, was sie alles kann. Das ist nicht viel. Als die Mutter fragt, ob er einen Moment auf sie aufpasst, bejaht er freudestrahlend mit einem Ball auf dem Kopf. Als er auf der nächsten Doppelseite auch noch stehend auf einem Stuhl den Ball hochwirft, wacht die kleine Schwester auf und damit beginnt das Geschrei. Nun könnte man denken, dass die Mutter mit strafendem Blick um die Ecke kommt. Aber nein. Das Buch zeigt wie liebevoll und einfühlsam der große Bruder nach kurzen Schwierigkeiten seine kleine Schwester schnell wieder beruhigt und sie beide aneinander gekuschelt in ihrem kleinen Bettchen einschlafen. Als die Mutter wieder zurück ist, geht sie freudestrahlend auf das Bettchen zu und sagt: Das hast du aber toll gemacht. Mit dieser Frage schaffen Stark und Ramel Verwirrung bei der Betrachter*in. Denn der große Bruder schläft selig und die kleine Schwester strahlt ihre kommende Mutter an. Die Zeichnungen wirken wie von Kinderhand gezeichnet: Große Flächen wurden mit Buntstiften grob schraffiert, die Perspektiven von Gegenständen und auch die Dimensionen von den einzelnen Körperteilen sind nicht realistisch. Diese Gegebenheiten schaffen die Vorstellung beim Betrachter, dass es auch ein Kind gezeichnet haben könnte: der große Bruder persönlich. Denn dieser spricht auch die Leserschaft direkt an. Stark und Ramel schaffen es, Lesende mit ihrer Sicht auf die Welt darzustellen. Sie zeigen wie schön, spannend, anstrengend und liebevoll ein kleines Geschwisterchen sein kann. Ramels Zeichnungen sind sehr einfach und trotzdem voller kleiner, versteckter Details. Mimik und Gestik in den einzelnen Situationen fängt sie auf und zeigt sie dem Leser unverblümt. Der Text ist eindeutig in kurzen einfachen Satz geschrieben. Stark lässt die Figuren sprechen. Erstleser*innen können die Wörter gut erlesen, da die Schrift gut lesbar ist, der Text einfach und kurz und er befindet sich immer im unteren Bereich der Seite.
 Fazit: Ein tolles Buch, um großen werdenden Geschwistern zu zeigen, wie sie mit einem kleinen Geschwisterchen umgehen könnten, ohne dabei belehrend zu wirken.